

Fach	Evangelische Religionslehre
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Universität Duisburg-Essen
Datum der Akkreditierung	23.08.2011
Dauer der Akkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2011/12
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Geisteswissenschaften
Kontakt	Akademisches Beratungszentrum abz Tel. 0201/183-2014 abz.studienberatung@uni-due.de
Auflagen	<p>Teilstudiengangübergreifende Auflage:</p> <p>Ein mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für das Praxissemester muss vorgelegt werden. Dabei muss die Zusammenarbeit der Universität Duisburg-Essen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und den Schulen konkretisiert werden.</p> <p>Teilstudiengangsspezifische Auflagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In den Modulhandbüchern müssen die geforderten Prüfungsleistungen hinsichtlich Art und Dauer bzw. Umfang definiert werden. Es muss klar werden, dass es sich um eine Prüfungsleistung handelt. Das gleiche gilt für die Erwartungen an Studienleistungen, die ebenfalls transparent kommuniziert werden müssen. 2. Bei der Berechnung des Workloads müssen die Prüfungsleistungen mit einbezogen werden. 3. Die noch fehlenden zentralen inhaltlichen Vorgaben der KMK sind in den Studiengängen zu berücksichtigen und im Modulhandbuch auszuweisen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	Die Ausbildung von Lehramtsstudierenden ist ein Kernelement im Fächerspektrum der Universität Duisburg-Essen (UDE). Besonderes Augenmerk möchte die Universität Duisburg-Essen dabei auf eine konsequent auf das Professionswissen bezogene Ausbildung in den

Bereichen Fachwissen, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften richten. Das UDE-Modell gestufter Lehrerbildung sieht jeweils vier Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Lehramtsoptionen Gymnasium/Gesamtschule (Gy/Ge), Berufskolleg (BK), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) sowie Grundschule (G) vor. Die Fachanteile (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) im Bachelorstudiengang werden in gleicher Gewichtung studiert. Als drittes (bzw. bei G viertes) Element werden bildungswissenschaftliche Studien von Beginn an studiert. Dabei sollen personenbezogene und wissenschaftsbezogene Schlüsselkompetenzen vermittelt werden.

Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge ist es u.a., interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu vermitteln und weiterzuentwickeln, die unabdingbar für eine aktive und kompetente Teilhabe an der Gestaltung einer leistungs- und zukunftsfähigen Gesellschaft sind.

Das Bachelorstudium umfasst zwei Praxisphasen, die von Modulen begleitet werden: das Praxismodul Orientierung und das Praxismodul Berufsfeld. Das Orientierungspraktikum (OP) besteht aus einem Schulaufenthalt von mindestens 80 Zeitstunden und einer verbundenen Lehrveranstaltung, die den Schulaufenthalt vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Das obligatorische Berufsfeldpraktikum (BFP) besteht aus einem Berufsfeldaufenthalt von mindestens 80 Zeitstunden und einer verbundenen Lehrveranstaltung, die den Praxisaufenthalt vorbereitet, begleitet und nachbereitet.

Je nach gewählter Lehramtsoption differiert die Anzahl der zu erwerbenden CP in den Fachwissenschaften und im bildungswissenschaftlichen Anteil. Alle Studierenden belegen das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich mit übergeordneten Belangen des Lehramtsstudiums, in enger Zusammenarbeit mit den Fächern werden die Curricula, insbesondere der Praxisphasen, entwickelt. Es bietet ein breites Spektrum an Informationen und Lehrveranstaltungen für die Studierenden an.

Den Studierenden steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Das Institut für Evangelische Religionslehre führt zu Beginn jedes Semesters eine Einführung für Studienanfänger durch. Zudem wurde zur besseren Orientierung an der Universität und im Studium ein Online-Serviceportal mit gebündelten Informationen rund um das Lehramtsstudium als „social software“ in Form eines Wikis geschaffen.

Die AbsolventInnen der „Evangelischen Religionslehre“ sollen nach dem Bachelorstudium grundlegende Konzepte, Fragestellungen und Methoden der theologischen Teildisziplinen kennen und sie strukturiert und systematisch darstellen können. Sie sollen zentrale Schlüsselprobleme und Inhalte der Theologie benennen und darlegen können. Sie sollen grundlegende Texte und Sachverhalte biblisch-theologischer Wissenschaft kennen und die biblischen Texte aus ihrem historischen Zeitkontext heraus verstehen und ihre Intention in den theologischen Diskurs einbringen können sowie sie erläutern können. Sie

sollen Brennpunkte der Geschichte der Religionen, Kirchen und des Christentums kennen und ihre historische und gegenwärtige Bedeutung begründet einschätzen können. Sie sollen leitende Fragestellungen und Ansätze systematisch-theologischen Denkens kennen und diese in ihrer Bedeutung begründet einschätzen können. Sie sollen eigene religiöse Vorstellungen und theologische Überzeugungen in einem kritischen Gespräch mit dem biblischen Zeugnis und mit theologischen Positionen aus Geschichte und Gegenwart überprüfen und ggf. revidieren können. Die Studierenden sollen eigene religionspädagogische Zielvorstellungen in Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Konzepten aus Geschichte und Gegenwart reflektieren und ein erstes Selbstkonzept als Religionslehrer bzw. Religionslehrerin entwickeln können. Sie sollen zentrale Themen, Texte und Fragestellungen didaktisch reflektieren und adressatengerecht für den Unterricht aufbereiten können. Sie sollen Konzepte interreligiösen Lernens kennen und ihre Tragweite für den Unterricht einschätzen können. Sie sollen Konzepte eines geschlechtergerechten Religionsunterrichts kennen und ihre Tragweite für den Unterricht einschätzen können. Sie sollen Lebenswelten von Schüler/innen im Blick auf religiös relevante Momente und unter Rückgriff auf empirische Daten wahrnehmen, interpretieren und als Voraussetzungen in das eigene religionspädagogische Handeln einbeziehen können.

Im Bachelorstudiengang Gy/Ge und BK werden die folgenden Module belegt: „Grundfragen der theologischen Disziplinen“ (12 CP), „Methoden der Textinterpretation“ (12 CP), „Religionspädagogik/Fachdidaktik“ (12 CP), „Grundwissen AT/NT“ (12 CP), „Der Mensch und die Frage nach Gott“ (12 CP), „Christentum und Gesellschaft“ (8 CP) und ein Modul zum Berufsfeldpraktikum (6 CP). Im Bachelorstudiengang für Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie für Grundschulen werden die gleichen Module belegt, (teilweise) aber niedriger kreditiert.

Zusammenfassende Bewertung

Die Gutachtergruppe würdigt die in allen verantwortlichen Stellen bei der Umstellung der Lehrerbildung auf die gestufte Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge geleistete Arbeit und begrüßt die Aufwertung der Lehrerbildung, insbesondere der Fachdidaktiken, die mit der Umstellung einhergeht.

Das Studienziel im Fach Evangelische Religionslehre besteht im Aufbau einer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz auf der Basis der evangelischen Bekenntnistradition mit zentralem Bezug auf das Handlungsfeld Religionsunterricht. Die Ziele des Teilstudiengangs Evangelische Religionslehre sind insgesamt weitgehend nachvollziehbar und transparent dargestellt. Das Bemühen um ein aufbauendes, kompetenzorientiertes Lehren und Lernen ist erkennbar. Eine gute und persönliche Betreuung ist gewährleistet.

Das Curriculum ist insgesamt weitgehend stimmig, baut im Wesentlichen sinnvoll aufeinander auf und bezieht sich erkennbar auf die anvisierten Bildungsziele.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Michael Hoffmann, Student der Humboldt Universität Berlin

(studentischer Gutachter)

Prof. Dr. Lothar Kuld, Pädagogische Hochschule Weingarten, Fach Theologie

LD Dr. Hartmut Lenhard, Leitender Seminardirektor am Studienseminar für Lehrämter an Schulen Paderborn (Vertreter der Berufspraxis)

Prof. Dr. Ekkehard Martens, Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Manfred L. Pirner, Universität Erlangen-Nürnberg, Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW
(Beteiligung gem. § 11 LABG)

RSD Peter Meurel, Leiter der Geschäftsstelle Dortmund des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

Vertreterin der Evangelischen Kirche gem. Beschluss der KMK vom 13.12.2007

KR'in Dr. Dagmar Herbrecht, Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland

Vertreter der Katholischen Kirche gem. Beschluss der KMK vom 13.12.2007

StD i.K. Ferdinand Claasen, Bistum Essen, Bischöfliches Generalvikariat